

Pfarrbrief zu Weihnachten 2025



für die Domgemeinde St. Peter in Fritzlar
mit St. Bonifatius in Ungedanken
und für die Pfarrgemeinden
Herz Jesu in Gudensberg
und St. Wigbert in Wabern



Grußwort des Stadtpfarrers

Liebe Gemeinde, lieber Schwestern und Brüder!

Auf dem Titelblatt können Sie in diesem Jahr eine Krippenszene finden, die für mich persönlich eine ganz besondere Bedeutung hat. Denn ich kam zu dieser Krippe, wie die Jungfrau zum Kinde. Gerne erzähle ich Ihnen an dieser Stelle kurz die Geschichte dazu:

Als meine Oma nach und nach ihr Haus aufräumte - wie ältere Menschen das manchmal machen, wenn sie merken, dass es für alle besser ist, geordnete Verhältnisse zu hinterlassen - da durfte ich ihr ab und an zur Hand gehen. Wir kamen also zu einer Luke auf dem Dachboden, und als ich diese öffnete, schaute ich plötzlich in die durchdringenden Augen der Heiligen Familie. Da stand, wahrscheinlich über viele Jahrzehnte völlig unberührt, eine Krippe aus Gips – eine riesige Krippe. Nicht nur ich war überrascht, sondern meine Oma ebenso. Keiner wusste woher das gute Stück stammte, vielleicht gehörte sie sogar noch den Vor-Vorbesitzern des Hauses. Freunde, die sich mit Kunstgeschichte gut auskennen, schätzten mir das historische Artefakt auf ca. 1890. Also eine wirklich alte Krippe. Leider sah sie auch so aus... Das Jesuskind war am schlimmsten mitgenommen: Nur noch eine Hand, die Nase fehlte ebenso, die kleinen Zehen völlig in Trümmern. Das lockige Haar schon länger nicht mehr gewaschen und mittlerweile eher ein Staubtoupet. Die ganze Krippe inkl. des imposanten Stalls mit Ochs und Esel, eine marode Bruchbude. Der Entschluss stand schnell fest: das Ding muss weg. Doch umso länger ich darüber nachdachte, umso falscher kam mir diese Entscheidung vor.

War nicht genau diese Auffindesituation der wirklichen Situation damals sehr nahe? Jesus wurde in einem maroden Stall geboren. Es war schmutzig, staubig und sicherlich nicht so glorreich, wie uns das die herausgeputzten Krippen weißmachen wollen. Da war ganz viel Armut. Ganz viel in Trümmern – auf verschiedensten Ebenen. Macht nicht genau das Weihnachten so sympathisch?

Jesus kommt in eine unheile Welt, um das Heil zu bringen. Jesus kommt in den Staub und Dreck, in die Armut und Not der Menschen. Er kommt zu uns. Zu Dir und mir. Da wird jeder, der diese Zeilen liest, etwas im Hinterkopf haben, an etwas denken, was in uns vielleicht Heil und Heilung braucht. Genau dahinein will Jesus geboren werden. So wünsche ich Ihnen und Euch genau das: Es soll Weihnachten werden - es soll Heil werden in Deiner Welt!

Ihr/Euer

Patrick Prähler, Stadtpfarrer

Wie man unschwer auf dem Einband sehen kann, wurde die Krippe natürlich nicht der Verschrottung freigegeben. Ich habe das gute Stück restaurieren lassen, denn der kleine Jesus tat mir doch wirklich sehr leid. Seither strahlt die Krippe wieder in altem Glanz, als wäre ihre Würde nie eingestaubt gewesen. So erinnert sie mich an das große Wunder: Gott wird Mensch mitten unter uns Menschen.

Grußwort der Pfarrgemeinderäte Fritzlar/ Ungedanken, Gudensberg und Wabern zu Weihnachten 2025

Liebe Mitglieder unserer Gemeinden!

Es ist Advent: Besinnliche Zeit, uns auf das Fest der Geburt Jesu Christi vorzubereiten. Gemeinsam wollen wir das Fest an vielen Kirchorten mit Gottesdiensten und Andachten begehen. Aber es ist auch Zeit, auf das vergangene Jahr zurückzuschauen.

Unsere große Gemeinschaft über die drei Gemeinden Fritzlar/ Ungedanken, Gudensberg und Wabern wächst erfreulicherweise immer mehr zusammen. Gerne besuchen wir uns in den verschiedenen Kirchorten gegenseitig, um gemeinsam Gottesdienste und Feste zu feiern, wie zum Beispiel in Gudensberg die Priesterweihe von Andreas Szumski. Bei der einen oder anderen Prozession durfte man sich über eine extra Portion Segen von oben freuen! Hierzu mehr in den Berichten aus den Kirchorten!

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder miteinander das Erntedankfest auf dem Lindenhof feiern. Bewusst wurden in den anderen Kirchorten die Festlichkeiten zu Erntedank so gelegt, dass eine zentrale, gemeinsame Feier möglich wurde. Im Anschluss an

den Festgottesdienst konnten wir bei schönem Wetter gegrillte Würstchen und kühle Getränke genießen. Vielen Dank an alle Unterstützer und vor allem an Familie Volke, die uns auch in diesem Jahr wieder nicht nur ihren Hof zur Verfügung gestellt, sondern auch tatkräftig bei der Vorbereitung mitgeholfen hat!

Gemeinsam durften wir in diesem Jahr 19 Kinder aus Fritzlar und Wabern sowie 14 Kinder aus Gudensberg bei ihrer Ersten Heiligen Kommunion begleiten. In Fritzlar empfingen in diesem Jahr 40 Jugendliche das Sakrament der Firmung, in Gudensberg weitere 20.

Wie bereits im letzten Jahr möchten wir darauf hinweisen, dass gerade zu Weihnachten viele Gottesdienste zu unterschiedlichen Zeiten angeboten werden. Andachten mit Krippenspiel, Christmetten, Messen an den Weihnachtsfeiertagen, früh oder spät – schauen Sie einfach in die Gottesdienstordnung und wählen Sie die für sie passenden Angebote aus! Auch zum Fest der Geburt Jesu darf man gerne im Nachbarkirchort vorbeischauen.

Zusammen sind wir eine große Gemeinde. Und diese Gemeinde braucht die Mitarbeit vieler helfender Hände und Köpfe! So möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die dieses Jahr zum Gelingen der großen und kleinen Feiern beigetragen haben; sei es im liturgischen Bereich wie z. B. im Ministrantendienst, Lektorendienst oder beim Halten von Wortgottesdiensten; sei es im kulinarischen Bereich, z. B. bei der Unterstützung beim Messkaffee oder beim Würstchenbraten. Hierdurch werden unsere Kirchorte mit Leben gefüllt und findet Gemeinschaft statt.

Ein weiterer Dank geht auch an unsere Hauptamtlichen vom Seelsorgeteam, die sich tagein, tagaus um uns Gemeindemitglieder kümmern.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtfest, viel Glück und Gottes Segen für das Jahr 2026!

Ihre Pfarrgemeinderäte für Fritzlar/ Ungedanken Gudensberg und Wabern

Stephan Freidhof

Christoph Zwiener

Roland Schippany

Gruß aus dem Pfarrhaus

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Engagierte im Ehrenamt!

Wieder haben wir, das Team im Pfarrhaus, Ihnen herzlich zu danken! Vor allem durch Ihr ehrenamtliches Engagement ist im zurückliegenden Jahre Vieles ermöglicht und neu auf den Weg gebracht worden!

Danken möchten wir auch für Ihre Ermutigung und Zeichen der Wertschätzung, die sie uns immer wieder zukommen lassen. Darauf erinnern wir uns beim Verzehr die nie versiegenden süßen Kleinigkeiten im Flur des Pfarrhauses.

Zum Fest der Menschwerdung Gottes mögen Sie sich von folgenden Worten von Mascha Kaleko begleiten lassen.

Nun geht der Tag zu Ende,
Schon schweigen die vier Wände
Zum Schatten wird der Baum.
Lass in die Nacht uns münden
Und Herz zum Herzen finden.
Auf blassen Segeln
schwimmt ein Traum.

Nun spür ich deine Nähe.
Dass dir kein Arg geschehe,
– So schlicht sei mein Gebet.
Die schwarzen Nachtgedanken,
Sie welkten schon, versanken,
Von deinen Händen fortgeweht.

Nun steigt auf Silberflügeln,
Aus roten Wolkenhügeln
Der späte Abendwind.
Lass drin uns Engel schauen
Mit gläubigem Vertrauen
Wie einst das demutsvolle Kind.

Ihnen allen: „Gesegnete Weihnacht!“

Ihr Pfarrhaus-Team



Gottesdienstordnung vom 13.12.2025 bis 11.01.2026

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

Dom St. Peter, Fritzlar/ **Krypta**, im Dom St. Peter, **St. Bonifatius**, Ungedanken/ **St. Brigida**, Büraberg/ **St. Wigbert**, Wabern/ **Herz Jesu**, Gudensberg/ **St. Elisabeth**, Seniorenstift/ **St. Katharina**, Ursulinenkirche/ **HGK**, Heilig-Geist-Kapelle am Alten Hof/ **Alte Waage**, Gemeindesaal/ **Stiftsgebäude**, Gemeinderäume/ **MLH**, Martin-Luther-Haus

Samstag, 13. Dezember - Luzia, Märtyrin & Odilia, Abtissin

St. Katharina	07:00 Uhr	Frühschicht, anschl. Frühstück in der Mensa/ †† Josef u. Maria Brescher
Dom St. Peter	10:00 Uhr	Probe Krippenspiel
Museumshof	ab 12:00 Uhr	Waffelverkauf zugunsten der Sternsinger
Dom St. Peter	12:00 Uhr	Wort und Musik
Dom St. Peter	12:30 Uhr	Offene Domführung, Treffpunkt Dom
Dom St. Peter	15:00 Uhr	Führung "Hinter den Kulissen", Treffpunkt Paradies (Vorhalle Dom)
Museumshof	16:00 Uhr	Platzkonzert Kath. Bläserchor
St. Bonifatius	17:00 Uhr	Beichte
St. Bonifatius	18:00 Uhr	Vorabendmesse/ Leb. u. †† d. Fam. Conze / † Hildegard Kollmann, †† Helene, Josef u. Ludwig Franz
Dom St. Peter	18:30 Uhr	Konzert Domchor
Dom St. Peter	20:00 Uhr	Führung "Nachts im Dom St. Peter", Treffpunkt Paradies (Vorhalle Dom)

Sonntag, 14. Dezember - Dritter Adventssonntag

Herz Jesu	09:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kirchencafé im Gemeindehaus/ Leb. u. †† der Pfarrei / Leb. u. †† der Fam. Winkelhöfer, Mertin u. Mengmann u. in besonderem Anliegen
St. Wigbert	09:00 Uhr	Hl. Messe/ Leb. u. †† der Pfarrei / † Eheleute Erika u. Konrad Brescher / † Jupp Brescher
Dom St. Peter	10:30 Uhr	Hochamt/ L. u. †† d. Fam. Ursula u. Heinrich Lingelbach u. Fam. Maria u. Gerhard Kuhr / †† Johann Dungel, Anton Dungel u. Helga Scholz-Dungel / †† Maria u. Josef Orth / †† Katharina u. Clemens Schnellbach

Museumshof	ab 12:00 Uhr	Waffelverkauf zugunsten der Sternsinger
Domladen/ Dommuseum	12:30 Uhr	Offene Museumsführung, Treffpunkt im Museumshof
Dom St. Peter	15:30 Uhr	offene Domführung, Treffpunkt im Dom
Dom St. Peter	18:00 Uhr	Hl. Messe/ Leb. U. †† der Pfarrei / † Katharina Hafner / 6-Wochen-Amt f. † Eugen Baron

Montag, 15. Dezember – Montag der 3. Woche im Advent

Krypta	<u>07:00 Uhr!</u>	Hl. Messe/ Hospitalstiftung
Dom St. Peter	18:00 Uhr	Schulkonzert KHS

Dienstag, 16. Dezember – Sturmius, Gründerabt von Fulda

Krypta	<u>07:00 Uhr!</u>	Hl. Messe/ †† Irmgard u. August Arend, I. u. †† Angeh.
Dom St. Peter	17:30 Uhr	Beichte - entfällt!
Krypta	17:45 Uhr	Rosenkranz - entfällt!
Dom St. Peter	18:00 Uhr	Schulkonzert KHS

Mittwoch, 17. Dezember - 17. Dezember

Krypta	07:00 Uhr	Hl. Messe
Stiftsgebäude	15:00 Uhr	Kaffeetreff am Dom
Dom St. Peter	19:00 Uhr	Schulkonzert URS
Herz Jesu	18:00 Uhr	Hl. Messe

Donnerstag, 18. Dezember - 18. Dezember

Krypta	18:00 Uhr	Anbetung
Krypta	18:30 Uhr	Hl. Messe

Freitag, 19. Dezember - 19. Dezember

Krypta	17:45 Uhr	Rosenkranz
Herz Jesu	18:00 Uhr	Hl. Messe
Krypta	18:30 Uhr	Hl. Messe/ † Heinrich Eiffert

Samstag, 20. Dezember - 20. Dezember

St. Katharina	07:00 Uhr	Frühstück, anschl. Frühstück in der Mensa/ †† Phillip u. Regina Brescher
Dom St. Peter	12:00 Uhr	Wort und Musik
Dom St. Peter/ Dommuseum	12:30 Uhr	Offene Museumsführung; Treffpunkt im Domladen
Dom St. Peter	17:00 Uhr	Familienandacht

Herz Jesu	18:00 Uhr	Vorabendmesse
St. Wigbert	18:00 Uhr	Vorabendmesse
Dom St. Peter	19:00 Uhr	Abend der Versöhnung



In den Messen zum vierten Adventssonntag begrüßen wir **das Friedenslicht aus Bethlehem**. Bitte bringen Sie eigene Kerzen und Gefäße bzw. Laternen mit, um das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen! Bis in die Weihnachtszeit hinein wird das Friedenslicht in unseren Kirchen weiter präsent sein.

Sonntag, 21. Dezember - Vierter Adventssonntag

Herz Jesu	09:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kirchencafé im Gemeindehaus/ Leb. u. †† der Pfarrei
St. Bonifatius	09:00 Uhr	Hl. Messe/ †† Ludwig u. Katharina Fölsch u. †† Söhne Alfred u. Ludi / † Eheleute Erika u. Konrad Brescher / † Martha Großmann, † Ursula Wieczorek
Dom St. Peter	10:30 Uhr	Hochamt anschließend Messkaffee/ † Dr. Thomas Pristl u. †† Angeh. / † Volprecht von und zu Gilsa / † Georg u. Helene Merk, † Heidi Merk, † Walter Foitzik, † Ernst Billy
Dom St. Peter	15:00 Uhr	Adventmitspielkonzert
Dom St. Peter	18:00 Uhr	Hl. Messe/ Leb. u. †† der Pfarrei

Montag, 22. Dezember - 22. Dezember

Dom St. Peter	14:00 Uhr	Probe Krippenspiel
Krypta	18:30 Uhr	Hl. Messe/ Hospitalstiftung

Dienstag, 23. Dezember - Kommemoration: Johannes von Krakau

Dom St. Peter	17:30 Uhr	Beichte
Krypta	17:45 Uhr	Rosenkranz
Krypta	18:30 Uhr	Hl. Messe/ †† Willi u. Maria Möller u. Angh. / † Konrad Brescher

Mittwoch, 24. Dezember - 24. Dezember

St. Bonifatius	15:00 Uhr	Krippenfeier
Dom St. Peter	15:30 Uhr	Krippenfeier zum Heiligen Abend
Herz Jesu	16:00 Uhr	Krippenfeier
St. Wigbert	18:00 Uhr	Christmette
Herz Jesu	21:00 Uhr	Christmette
Dom St. Peter	22:00 Uhr	Christmette

Donnerstag, 25. Dezember - Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

St. Bonifatius	09:00 Uhr	Festmesse/ † Ludi Fölsch
Dom St. Peter	10:30 Uhr	Festhochamt/ †† Eheleute Adolf u. Milli Mildenberger, †† Eheleute Christa u. Helmut Mildenberger
Herz Jesu	10:30 Uhr	Festhochamt/ Leb. u. †† der Pfarrei
Dom St. Peter	14:30 Uhr	Hl. Messe in poln. Sprache
Dom St. Peter	18:00 Uhr	Hl. Messe/ Leb. u. †† der Pfarrei / †† Katharina Hafner u. Maria Bender

Freitag, 26. Dezember - Stephanus, erster Märtyrer der Kirche

Dom St. Peter	10:30 Uhr	Festhochamt mit Aussendung der Sternsinger; Gestaltet vom Bläserchor/ †† Heinrich u. Maria Lehnhardt u. † Sohn Heinrich, †† Wilma u. Ulrich Harfenmeister, † Rosi u. Heiner Pohl, † Ingrid Domke / Jgd. f. † Juliane Dungel, l. u. †† Angh. / †† Dirk Faupel, Rosina u. Richard Sommer, Käthe u. Hans Duda / †† Elfriede Beyer, Ottmar Herb u. Gabi Gashi / L. u. †† d. Fam. Winter u. Steinwachs / f. Leb. u. †† d. Fam. Draude-Wippermann / † Ingrid Eiffert / L. u. †† d. Fam. Hetzler-Host / † Alexei Kaiser, †† d. Fam. Moor, Haak, Pfeiffer u. Kaiser
Herz Jesu	10:30 Uhr	Festhochamt/ Leb. u. †† der Pfarrei / für L. u. †† der Fam. Ochmann, Golus, Jaschok u. Kokoschka / †† Anni u. Siegbert Greiner
Dom St. Peter	18:00 Uhr	Hl. Messe/ †† Katharina Hafner u. Maria Bender

Samstag, 27. Dezember - Johannes, Apostel und Evangelist

Krypta	08:00 Uhr	Hl. Messe
Dom St. Peter	12:00 Uhr	Wort und Musik
Dom St. Peter	19:00 Uhr	Führung "Nachts im Museum"
Dommuseum		

Sonntag, 28. Dezember - Fest der Heiligen Familie

Herz Jesu	09:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kirchencafé im Gemeindehaus/ Leb. u. †† der Pfarrei / für getötete, abgetriebene u. missbrauchte Kinder
St. Wigbert	09:00 Uhr	Hl. Messe mit kurzer Jahresschlussandacht Leb. u. †† der Pfarrei / †† Eheleute Erika u. Konrad Brescher / † Georg Reichmann, † Otto Siemon
Gemeindehs. Gudensberg	10:00 Uhr	Weihnachtsliedersingen im Kirchencafé
Dom St. Peter	10:30 Uhr	Hochamt/ † Pfr. Reinhold Becker / †† Erich Drößler, Regina u. Paul Nau I. u. †† Angh. / Jgd. f. † Agnes Joschko, I. u. †† d. Fam. Joschko, Dieter u. Altomare / †† Theo u. Lori Schmitt / †† Kunigunde u. Fritz Ramisch
Dom St. Peter	18:00 Uhr	Hl. Messe/ Leb. u. †† der Pfarrei / †† Dr. Thomas Pristl, † Pfarrer Matthias Krieg / †† Dagmar, Hildegard u. Friedhelm Plogmann, † Wolfgang Hehenkamp / † Alfred Matthäi

Montag, 29. Dezember - Kommemoration: Thomas Becket, Märtyrer

Krypta	18:30 Uhr	Hl. Messe/ † Erika Brescher / † Volprecht von und zu Gilsa
---------------	-----------	--

Dienstag, 30. Dezember - 30. Dezember

Krypta	17:45 Uhr	Rosenkranz
Krypta	18:30 Uhr	Hl. Messe

Mittwoch, 31. Dezember - Kommemoration: Silvester I., Papst

Herz Jesu	18:00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresschluss mit eucharistischem Segen/ Dank zum 33. Geburtstag
Dom St. Peter	18:30 Uhr	Hl. Messe zum Jahresschluss mit eucharistischem Segen/ †† Maria u. Josef Orth

Donnerstag, 1. Januar - 1. Januar - Neujahr

Dom St. Peter	10:30 Uhr	Festhochamt/ †† Erika u. Konrad Brescher / ein Dankeschön
Herz Jesu	10:30 Uhr	Festhochamt/ Dank zum 72. Geburtstag
Dom St. Peter	18:00 Uhr	Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger, danach Sektempfang Leb. u. †† der Pfarrei / Jgd. † Frieder Wippermann

Freitag, 2. Januar - Hl. Basilius der Große

Krypta	17:45 Uhr	Rosenkranz
Herz Jesu	18:00 Uhr	Hl. Messe - entfällt!
Krypta	18:30 Uhr	Hl. Messe/ †† Wigbert u. Elisabeth Volke / L. u. †† d. Fam. Parthier-Liebmann / † August Draude

Samstag, 3. Januar - Heiligster Name Jesu

Krypta	08:00 Uhr	Hl. Messe
Herz Jesu	10:00 Uhr	Sternsingerworkshop f. Kinder u. Erwachsene im Gemeindehaus
Dom St. Peter	12:00 Uhr	Wort und Musik
St. Wigbert	18:00 Uhr	Vorabendmesse mit Besuch der Sternsinger/ Leb. u. †† der Pfarrei
Herz Jesu	18:00 Uhr	Vorabendmesse

Sonntag, 4. Januar - 2. Sonntag nach Weihnachten

St. Bonifatius	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger und Messkaffee
Herz Jesu	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger/ Leb. u. †† der Pfarrei
Dom St. Peter	10:30 Uhr	Hochamt/ †† Msgr. Ludwig u. Josef Vogel
Gemeindehs. Gudensberg	11:30 Uhr	Kirchencafé
Dom St. Peter	14:00 Uhr	Weihnachtssingen im Dom
Dom St. Peter	14:30 Uhr	Hl. Messe in poln. Sprache
Dom St. Peter	18:00 Uhr	Hl. Messe/ Leb. u. †† der Pfarrei

Montag, 5. Januar - 5. Januar

Krypta	18:30 Uhr	Hl. Messe/ L. u. †† der Fam. Schneider u. Arens / f. d. armen Seelen im Fegefeuer
---------------	-----------	---

Dienstag, 6. Januar - Erscheinung des Herrn, Hochfest

Dom St. Peter	17:30 Uhr	Beichte
Krypta	17:45 Uhr	Rosenkranz
Dom	18:30 Uhr	Hochamt / Leb. u. †† der Pfarrei

Mittwoch, 7. Januar - Raimund von Peñafort & Valentin

Krypta	07:00 Uhr	Hl. Messe/ Hospitalstiftung / †† Vanessa u. Peter Kolaska, †† d. Fam. Kolasaka u. Ozieblo
Herz Jesu	18:00 Uhr	Hl. Messe

Donnerstag, 8. Januar - Severin

Seniorenstift	15:15 Uhr	Hl. Messe
St. Elisabeth		
Krypta	18:00 Uhr	Anbetung
Krypta	18:30 Uhr	Hl. Messe/ † Katharina Draude

Freitag, 9. Januar - 9. Januar

Alte Waage	17:00 Uhr	"Spielbar" in der Bonifatiusbar
Krypta	17:45 Uhr	Rosenkranz
Herz Jesu	18:00 Uhr	Hl. Messe
Krypta	18:30 Uhr	Hl. Messe/ f. d. armen Seelen

Samstag, 10. Januar - 10. Januar

Krypta	08:00 Uhr	Hl. Messe/ †† Valentin u. Maria Meyer
Dom St. Peter	12:00 Uhr	Wort und Musik
St. Bonifatius	18:00 Uhr	Vorabendmesse/ †† Maria u. Jakob Franz

Sonntag, 11. Januar - Taufe des Herrn

Herz Jesu	09:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kirchencafé im Gemeindehaus/ Leb. u. †† der Pfarrei / † Hildegard Kiefer
St. Wigbert	09:00 Uhr	Hl. Messe/ Leb. u. †† der Pfarrei
Dom St. Peter	10:30 Uhr	Hochamt/ † Wigbert Volke / L. u. †† Mitglieder des Dombauvereins
Dom St. Peter	18:00 Uhr	Hl. Messe/ Leb. u. †† der Pfarrei

Sakrament der Versöhnung

Beichtgelegenheiten/Beichtgespräche im Dom St. Peter:

Im Dom dienstags von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr (letzte Beichtmöglichkeit um 18.05 Uhr) im „Raum der Versöhnung“. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, direkt mit den Priestern einen Termin zu vereinbaren – gerne auch in Ungedanken, Wabern und Gudensberg.

Die Beichtgelegenheit am 16.12. entfällt!

Abend der Versöhnung im Dom

Am Samstag, **20.12.**, laden wir ab **19 Uhr** herzlich ein zum Abend der Versöhnung. In einer von Kerzenlicht erfüllten Basilika haben Sie die Möglichkeit, sich auf das Weihnachtsfest einstimmen zu lassen. Außerdem werden an diesem Abend verschiedene Priester zu einem Gespräch oder einer Beichte zur Verfügung stehen.

Zusätzliche Beichtgelegenheit vor Weihnachten:

In Ungedanken: Sa., 13.12., 17 Uhr

Kollekten

Am 13./14.12.: jeweils für die eigene Gemeinde, **am 20./21.12.:** jeweils für die eigene Gemeinde, **am 24./25.12. einschl. Christmetten:** ADVENTNIAT-Kollekte für Lateinamerika, **am 26.12.:** in Fritzlar für den Domerhalt, sonst für die eigene Gemeinde, **am 27./28.12.:** Weltmissionssonntag der Kinder, **am 01.01.:** Afrikatag, Kollekte für afrikanische Katecheten, **am 06.01.:** Sternsinger-Kollekte, **am 10./11.01.:** Maximilian-Kolbe-Werk

Infos zum Jahreswechsel

Öffnungszeiten des Pfarrbüro in den Ferien!

Das Pfarrbüro ist **vom 23.12.25 bis 31.12.25 geschlossen**. Vom **02.01.** bis einschließlich **09.01.2026** ist das Pfarrbüro von 9h bis 12h geöffnet. Mittwochs ist das Büro geschlossen.

Sektempfang an Neujahr 2026

Nach der Abendmesse am Neujahrstag sind Sie wieder eingeladen zum Sektempfang in der Alten Waage!

Aus dem Gemeindeleben

Änderung Gottesdienstzeiten im Dom

Am **Mo., 15.12. u. Di., 16.12.**, finden Schulkonzerte im Dom statt. Aus diesem Grund entfallen die Abendmessen. Die hl. Messe feiern wir an

diesen Tagen als Frühmesse um 7 Uhr. Das Rosenkranzgebet und die Beichtgelegenheit am 16.12. entfallen!

Einladung zur Anbetung im Dom

täglich von 9h bis 17h vor dem Allerheiligsten in der Marienkapelle.

Gelegenheit zur stillen Anbetung besteht auch jeweils eine halbe Stunde vor den Frühmessen in der Krypta.

II. Messen in polnischer Sprache

sind an jedem 1. So. eines Monats um 14.30h im Dom (am 04.01. in der Krypta).

Wort und Musik um zwölf - Besinnliches zur Mittagszeit

jeden Samstag von 12.00 bis 12.15 Uhr im Dom. Herzliche Einladung!

Messkaffee nach dem Hochamt

An jedem dritten Sonntag im Monat sind Sie im Anschluss an das Hochamt herzliche zum Messkaffee eingeladen.

Frühschichten im Advent

am **13.12. u. 20.12.** um 7 Uhr in der Ursulinenkirche. Anschließend herzliche Einladung zum Frühstück in der Mensa der Ursulinenschule. Brötchen und Kaffee stehen bereit, der Rest (z.B. Butter, Käse etc. muss mitgebracht werden).

Adventmitspielkonzert im Dom

am **So., 21.12.**, von 15 bis 16.30 Uhr. Download der Noten über unsere Homepage.

Krippenspiel im Dom am 24.12. um 15.30 Uhr

Probetermine: Sa., 13.12., 10 Uhr, Mo., 22.12., 14h bis 16h Generalprobe.

Waffelaktion zu „Advent in den Höfen“

Am **Sa., 13.12.**, werden von 12-21 Uhr und am **So., 14.12.**, von 12-18 Uhr im Museumshof (bei schlechtem Wetter im Stiftsgebäude) frische Waffeln, Kaffee und Tee angeboten. Der Erlös kommt den Fritzlarer Sternsingerkindern und dem Dombauverein zugute.

„Kaffeetreff am Dom“

Nächste Termine: **17.12.25 u. 21.01.26, 15 Uhr**, Stiftsgebäude

Taizé-Gebet

Wir laden ein zum nächsten Taizé-Gebet am **Mi., 14.01., um 19.30h in der Krypta**. Einsingen ab 19 Uhr; anschl. „Teilen und Verweilen“.

Sonderführungen im Dom und Dommuseum

13.12. 12.30 Uhr Offene Domführung, Treffpunkt im Dom; 13.12.; 15 Uhr „Hinter den Kulissen, Treffpunkt Paradies; 13.12., 20 Uhr „Nachts im Dom St. Peter“, Treffpunkt Paradies; 14.12., 12.30 Uhr, Offene Museumsführung, Treffpunkt Domladen; 14.12., 15.30 Uhr, Offene Domführung, Treffpunkt im Dom; 20.12., 12.30 Uhr, Offene Museumsführung, Treffpunkt Domladen; 27.12., 19 Uhr, „Nachts im Museum“, Treffpunkt Domladen; 03.01., 19.30 Uhr, „Nachts im Dom St. Peter“ (bitte Taschenlampe mitbringen), Treffpunkt Paradies; 10.01., 12.30 Uhr, Offene Domführung, Treffpunkt Dom; 17.01., 19.30 Uhr, „Nachts im Museum“ (bitte Taschenlampe mitbringen), Treffpunkt Domladen; 24.01., 12.30 Uhr, Offene Museumsführung, Treffpunkt Domladen; 31.01., 12.30 Uhr, Führung in der Bibliothek, Treffpunkt Domladen; 07.02., 12.30 Uhr, Offene Domführung, Treffpunkt Dom; 14.02., 19.30 Uhr, „Nachts im Museum“ (bitte Taschenlampe mitbringen), Treffpunkt Domladen, 21.02., 12.30 Uhr, „Hinter den Kulissen“, Treffpunkt Paradies, 28.02., 12.30 Uhr, Offene Führung im Kreuzgang“, Treffpunkt Domladen

Sternsingeraktion Fritzlar am 29. u. 30.12.2025

Die Sternsinger aus Fritzlar versuchen, die Kernstadt an den Aktionstagen komplett abzudecken, Sie können sich aber auch konkret im Pfarrbüro für den Besuch am 29. u. 30.12. anmelden (auch für die Stadtteile). Anmeldungen sind bis zum **19.12.** möglich.

„Spiel-Bar“ in der Bonifatiusbar

Gemeinsam mit anderen spielen am **Fr., 09.01.26**, ab 17 Uhr. Dies ist ein Angebot für die ganze Familie. Eigene Spiele/Spielideen dürfen gerne mitgebracht werden.

Feiern in historischem Ambiente

Für Ihre Familienfeier, Hochzeit oder anderen Feste haben Sie die Möglichkeit, **das Stiftsgebäude oder die „Bonifatius-Bar“** im Keller der Alten Waage anzumieten.

Die buchbaren Pakete mit den entsprechenden Preisen entnehmen Sie bitte unserer Homepage (<https://www.katholische-kirche-fritzlar.de/fritzlar/domgemeinde/vermietungen-uebersicht.php>).

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Dompfarramt St. Peter.

Spenden für den Dom St. Peter

Für die Unterhaltung unseres Doms sind wir Ihnen dankbar für jede Unterstützung! Natürlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Sie können Ihre Domspende gern auf folgendes Konto überweisen:

Kreissparkasse Schwalm-Eder, Fritzlar

IBAN: DE 04 5205 2154 0120 0500 00; BIC: HELADEF1MEG

VR-Bank Schwalm-Eder

IBAN: DE75 5206 2601 0206 1036 93

Opferstöcke für Blumenschmuck und Kirchenmusik im Dom

Wer gern für diese beiden Anliegen spenden möchte, findet den Opferstock für Blumenschmuck am Pfeiler in der Nähe der Pieta (Anbetung) und den Opferstock für die Kirchenmusik in der Nähe des Hl. Josef.

Musikalische Angebote in der Domgemeinde

Domchor Fritzlar

Kontakt: Herr Gunther Hehenkamp, Tel. 05622/70555

Kath. Bläserchor Fritzlar

Kontakt: Herr Dominik Mulqueen, Tel. 01741890717;

Vorsitzender Rüdiger Schmidt, Tel. 015114568701

Ensemble für alle Musikinstrumente für Jugendliche u. Erwachsene

In Kooperation mit der Musikschule Schwalm-Eder e.V.,

Proben: Di., 17.30 bis 19 Uhr in der Grundschule an den Türmen

Leitung: Frieder Kraus (05683-931698, fiomusik@web.de).

Kontakt: 05681-2947, info@musikschule-schwalm-eder.de.

Kirchengemeinde St. Wigbert, Wabern



Reinigungskraft gesucht!

Die katholische Kirchengemeinde Wabern sucht eine Reinigungskraft (m/w/d) für ca. 2 Wochenstunden für Kirche und Pfarrheim ab dem 01.01.26. Interessenten mögen sich bitte im Pfarrbüro in Fritzlar unter Tel.: 05622/9999-0 melden!

Filialgemeinde St. Bonifatius, Ungedanken

Jeweils nach der ersten Sonntagsmesse im Monat findet der **Messkaffee** vor der Kirche statt. Herzliche Einladung dazu!

Sternsinger-Aktion 2025/26

Wer mitmachen will, ist herzlich willkommen! Termine sind:

16.12., 16:00 St. Bonifatius Ungedanken — Einkleiden & Probe

26.12., 10:30h Dom St. Peter – Aussendungsgottesdienst

29. bis 30.12. Dreikönigssingen: SternenCrews unterwegs

30.12., ca. 14:00 DGH Ungedanken — Abschluss beim Burger-Essen

Bei Fragen oder zum Mithelfen meldet euch bitte bei Michaela Wicke
[Kontakt: ☎ 05622/930089 ☎ 0172 99 33 866 ☐ michaela.wicke@t-online.de]

Kirchengemeinde Herz-Jesu, Gudensberg

Am **So., 28.12.**, sind Sie herzlich eingeladen zum Weihnachtslieder-singen im Kirchencafé nach der hl. Messe im Gemeindehaus.

Am **Sa., 03.01.26**, findet um 10 Uhr ein Sternsinger Workshop für Kinder und Erwachsene im Gemeindehaus statt.

Sonntags nach der Messe ist **Kirchencafé** im Gemeindehaus.

Familiengottesdienst ist jeweils am 1. Sonntag im Monat um 10.30h.

Messdienerstunde ist an jedem 1. Freitag im Monat um 19.20h.

Spendenkonto „Kath. Kirche Gudensberg und Besse“

Kreissparkasse Schwalm –Eder, BIC: HELADEF1MEG, IBAN: DE11 520 521 540 1390 09203



Weihnachtssingen im Dom St. Peter



Noch einmal weihnachtliche Stimmung erleben, obwohl die Feiertage vorbei sind, und zwar beim Weihnachtssingen am

**Sonntag, 4. Januar 26
ab 14h im Dom St. Peter.**

Gemeinsam werden nochmals Weihnachtslieder gesungen, begleitet von der Klais-Orgel, sowie besinnliche und auch lustige Geschichten rund um die Weihnachtszeit vorgetragen.



Herzliche Einladung an Alt und Jung!

Anschließend gemeinsamer Ausklang beim gemütlichen Kaffeetrinken in der „Alten Waage“.

Wir freuen uns auf Euch und Sie!



☆ Ihr / Euer Vorbereitungsteam

Ökumene

Das nächste ökumenische Bibelfrühstück ist am **Samstag, 07.02., von 10h bis 12h** im Stiftsgebäude.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung im Pfarrbüro unter 05622 99 99 0.

Vereine und Verbände

Dombauverein St. Peter zu Fritzlar e.V.

Infos auf: www.dombauverein-fritzlar.de

Förderverein Kapelle St. Brigida in Ungedanken e.V.

Infos auf: www.buerabergkapelle-st-brigida.de

Förderverein Domladen St. Peter e.V.

Öffnungszeiten des Domladens sind auf der Adress-Seite auf den letzten Seiten des Pfarrbriefs zu finden.

Aktion Dreikönigssingen 2026

Rund um den Jahreswechsel sind in unserem Gemeindeverbund die Sternsinger erneut unterwegs zu den Menschen. Nach Weihnachten bis zum 6. Januar setzen sich die kleinen und großen Königinnen und Könige der Pfarreien mit ihrer frohen Botschaft ein für benachteiligte Mädchen und Jungen in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+26“ bringen die Sternsinger den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen; die Beispielprojekte liegen in Bangladesch.

1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Mehr als 1,4 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger überall in Deutschland in inzwischen 67 Aktionsjahren, mit denen Projektmaßnahmen für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt wurden. Das Dreikönigssingen wird bundesweit getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Die Aktion 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsingern das Thema Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Zum Jahresbeginn 2025 haben Mädchen und Jungen bei der 67. Aktion Dreikönigssingen bundesweit in 7.328 Pfarrgemeinden und Einrichtungen mehr als 48 Millionen Euro gesammelt. Im Bistum Fulda kamen durch 108 Gemeinden und Gruppen 472.003,39 € zusammen. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe.

Bundesweit wird das Dreikönigssingen am 30. Dezember in Freiburg (Erzbistum Freiburg) eröffnet. Der Aussendungsgottesdienst findet in Fritzlar traditionell am 2. Weihnachtstag statt. Die Termine der Rückkehrgottesdienste sind bei den jeweiligen Pfarreien nachzulesen.

Eine Dankesfeier für die Sternsingeraktion und alle Engagierten im Bistum Fulda wird am Samstag, den 17. Januar in Fulda gefeiert.

Die Sternsinger in Fritzlar, Gudensberg und Ungedanken

Jahresrückblick der Gemeinde Herz Jesu, Gudensberg

12 Kinder sind in diesem Jahr, in drei Gruppen, als Sternsinger ausgezogen, um den Segen in unsere Häuser zu bringen und dabei Spenden für die Aktion einzusammeln. Dabei gab es auch so manche Leckerei für die fleißigen Könige.

Am 02.03. feierten wir Karneval mit Gottesdienst und anschließendem lustigen Zusammensein im Gemeindehaus. Am 09.03. besuchten wir die Gemeinde in Wabern zu ihrem traditionellen

Suppenessen. Es war wieder ein Hochgenuss an Speisen und Geselligkeit, verbunden mit der Einladung, zu unserem Fastenessen zu kommen. Dieses fand dann am 30.03. statt, wo es wieder eine große Anzahl verschiedenster Speisen zur Auswahl gab.

Am 05.04. trafen sich viele fleißige Hände zum „Kirchenputz“. Für das anstehende Osterfest und die Erstkommunion sollte alles hübsch und sauber sein, innen wie außen. Dabei wurde ein Kartoffelacker hinter dem Gemeindehaus angelegt. Hier haben die Kommunionkinder wortwörtlich ihren Samen ausbringen können. Nach der reichlichen Arbeit gab es eine stärkende Suppe für alle Helfer.

Die Osternacht, die wir um 05:30 Uhr mit dem Osterfeuer vor der Kirche begonnen haben, war wieder ein besonderes Highlight. Mit der aufgehenden Sonne die Auferstehung des Herrn zu feiern ist das Großartigste im Kirchenjahr. Das anschließende Fastenbrechen im Gemeindehaus war ein österlich fröhliches Beisammensein. Nach dem Hochamt kamen die Kinder beim Eiersuchen auf ihre Kosten.

14 Mädchen und Jungen feierten am 04.05. ihre erste hl. Kommunion. Zur Erinnerung an diesen besonderen Tag bekamen sie ein Bronzekreuz von der Gemeinde überreicht. Am 17.05. feierten die Kommunionkinder ein Abschlussfest, wobei sie dann in den vorbereiteten Acker ihre Kartoffeln setzten. Nebenbei sei auch erwähnt, dass sich in unserer Gemeinde wieder 12 Messdiener/innen Ihren Dienst zu den Gottesdiensten teilen und dass sie sich regelmäßig zum Üben und zum Zusammensein treffen.

Am 10.05. traf sich die Gemeinde nach der Maiandacht zu einem gemütlichen Beisammensein bei gegrillten Würstchen und manchem Kaltgetränk. Es war ein schöner Ausklang.

Ein besonders schönen ökumenischen Gottesdienst feierten wir mit allen christlichen Gemeinden aus Gudensberg am Himmelfahrtstag am 29.05. auf der Märchenbühne. Im Anschluss gab es leckere Erbsensuppe.

Für unsere gesamte Gemeinde war der 08.06. der herausragendste Tag in diesem Kirchenjahr. Nachdem am Vortag Andreas Szumski in Fulda von Bischof Michael Gerber zum Priester

geweiht worden war, feierte er mit seiner Heimatgemeinde seine Primiz. In einer feierlichen Prozession, an der zahlreiche Priester und Gemeindemitglieder teilnahmen, wurde Andreas Szumski von seinem Elternhaus zum gemeinsamen Gottesdienst abgeholt. Nach dem sehr ergrifenden Gottesdienst hatten wir beim anschließenden Gemeindefest viel Zeit, dieses besondere Ereignis zu feiern. Um 18 Uhr endete dann das Fest mit einer Andacht, die Andreas Szumski hielt und in der er uns den Primizseggen spendete.



Die Pfingstwallfahrer machten tags darauf am 09.06. bei uns in Gudensberg halt, und Dr. Rabanus hielt in unserer Gemeinde eine Andacht. Danach sind die Wallfahrer bei Gemeindemitgliedern zum Übernachten untergekommen und wanderten am nächsten Morgen gestärkt weiter in Richtung Fulda.

Unser Patronatsfest feierten wir am 29.06. mit einem erweiterten Kirchenkaffee. Ein Fest für die Ohren gab es am 10.08., als der Chor „Living Voices“ bei uns in der Kirche zu Gast war.

Am 05.09. war es dann so weit: Die Kartoffeln waren reif und die Kinder ernteten diese mit Eifer und Freude sowie unter Hilfestellung der Eltern. Es war ein Riesenspaß für Jung und Alt; eine Stärkung für alle stand natürlich auch bereit.

Ein Teil der Kartoffeln ließen wir uns am 05.10. nach dem Familiengottesdienst zu Erntedank in verschiedener Form schmecken. Ein ökumenisches Erntedankfest feierten wir dann am 12.10. auf der Streuobstwiese.

St. Martin kam in diesem Jahr schon am 08.11. vorbei. Dieses Mal ganz ohne Beistand von unseren Pfarrern feierten wir eine Andacht in der Kirche und zogen dann hinter St. Martin zum alten Sportplatz, wo ein prasselndes Feuer und süße Martinsbrezeln auf alle warteten. Bei Kinderpunsch und Glühwein ließ die Gemeinde den Abend ausklingen.

Am 15.11. war es mal wieder so weit: Vor der bevorstehenden Firmung lud der PGR zur „Tempelreinigung“ ein, auf dass zu dem großen Ereignis die Kirche nur so strahlte. 15 engagierte Gemeindemitglieder – darunter auch einige Firmlinge – brachten sich dabei voll ein.

20 Junge Mitglieder aus unserer Gemeinde sagten am 23.11. bewusst ja zu unserem Glauben und empfingen die Firmung, die Prof. Dr. Cornelius Roth ihnen spendete. Es ist schön zu sehen, dass der Glauben in unserer Gemeinde eine Zukunft hat.



Christoph Zwiener

Sakrament der Firmung 2025 in Gudensberg

In diesem Jahr begann die Vorbereitung zur Firmung mit einem Informationsabend am 25.06.2025 im Gemeindehaus. Im Laufe der nächsten Wochen lernten 20 Firmbewerber und Firmbewerberinnen die Gemeinde und die Kirchenräume, auch in Fritzlar, kennen. An den Vorbereitungsabenden wurden Themen „rund um Kirche und Glauben“ behandelt.

Im weiteren Verlauf engagierten sich die Firmbewerber und Firmbewerberinnen beim Gottesdienst im Altenheim, beim Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst, in der ehemaligen Synagoge bei der Gedenkveranstaltung zur Reichsprogrammacht und – nicht zu vergessen – auch bei der Reinigungsaktion in und um die Kirche vor dem Firmgottesdienst! Nach dem „Abend der Versöhnung“ im Dom in Fritzlar am 12.11.2025 und der „Generalprobe“ am Vorabend endete die Vorbereitung am Sonntag, dem 23.11.2025 mit der feierlichen heiligen Messe mit Firmspendung durch Domkapitular Monsignore Professor Dr. Cornelius Roth. Mit seiner wunderschönen Predigt passend zu heutigen Jugendlichen erklärte der Firmspender, wie man heute das Evangelium leben und verbreiten kann. Mit der Kirche voll Gläubigen und einem herrlichem Wetter war es wirklich ein gelungener und segensreicher Tag!

Angelika Lippert

Jahresrückblick der Kirchengemeinde St. Wigbert, Wabern

Einige traditionelle Veranstaltungen konnten erfreulicherweise aufgrund der unermüdlichen Mitarbeit und Spendenbereitschaft unserer Ehrenamtlichen auch im letzten Jahr wieder durchgeführt werden:

Dazu zählt natürlich das „Suppenessen für einen guten Zweck“ in der Fastenzeit, bei dem unser Pfarrheim aus allen Nähten zu platzen drohte; ob des hervorragenden Besuches auch aus unseren verbundenen Gemeinden in Fritzlar, Ungedanken und Gudensberg. In der Folge konnten Pfarrer Prähler und Roland Schippaxy an das „Ambulante Jugend- und Kinderhospiz Fritzlar“ eine Spende in Höhe von 400 Euro aus dem Erlös der Veranstaltung persönlich überreichen.

Bei Kaffee und Kuchen gesellig nach der Messe zusammenstehen: Der, wenn es das Wetter zulässt, jeden ersten Sonntag im Monat stattfindende Messkaffee hatte auch im Jahr 2026 guten Zuspruch und ersetzt manchmal sogar offizielle Sitzungen wegen des dabei stattfindenden regen Meinungsaustausches.

Zum jährlichen Standardprogramm gehören ebenso die Einladung zum Grillen am Patronatsfest rund um den Gedenktag des Hl. Wigbert am 13. August und der ebenfalls jeweils sehr gut besuchte Pfarrkaffee am Christkönigssonntag, in dessen Zusammenhang ein herzlicher Dank an alle Kuchenspender auszusprechen ist.

Ganz besonderer Dank geht an Frau Rita Muß, die ganzjährig den Blumenschmuck in der Kirche und die Dekoration im Pfarrsaal bei den genannten Veranstaltungen übernimmt und damit jeweils für einen optisch würdigen Rahmen sorgt.

Ein Highlight der Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr darf bei der Aufzählung nicht fehlen: Der im April von Pater Simon Raja Savariyar MSFS im Pfarrheim gehaltene Vortrag über seine Heimat und das Christentum in Indien und seinem Weg zu Priester. Über 50 Personen folgten den interessanten und launischen Worten unseres in Wabern immer gern gesehenen „Aushilfspfarrers“.

Auch der Verwaltungsrat unter der stellvertretenden Leitung von Dr. Günther Weber hatte während des Jahres einige wichtige Entscheidungen zu treffen. Um den Zelebranten und Lektoren in der Kirche besseres Gehör zu verschaffen wurde im letzten Jahr in einen neuen Verstärker und ein neues Mikrofon am Ambo investiert. Eine noch größere Summe musste für die Überarbeitung des Parkettbodens im Pfarrheim aufgebracht werden. Dieser zeigt sich nun in nie dagewesenen Glanz und Farbe.

„Auf dem Weg zur klima- und schöpfungsfreundlichen Pfarrei“ hieß ein vom Bistum durchgeführter Vortrag am 03. September im Pfarrheim, in dem verschiedenen Vertreter und Vertreterinnen aus dem Bistum sowie das Katholikenratsmitglied R. Schippany Wege und Möglichkeiten zu mehr Klimafreundlichkeit in unseren Gemeinden aufzeigten. PGR-Mitglied Franz Drescher berichtete in diesem Zusammenhang von der Neuinstallation eines Balkonkraftwerks auf unserem Pfarrheimdach. Mit diesem Projekt hat die Gemeinde aktuell auch einen Nachhaltigkeitspreis im Bistum gewonnen! Man sieht: Auch in kleinen Gemeinden, bald einmal Kirchorte benannt, ist noch vieles möglich!

Roland Schippany

Jahresrückblick der Gemeinde St. Bonifatius, Ungedanken

Am Kirchort Ungedanken haben wir eine kleine, aber aktive Gemeinde. Gerne treffen wir uns am Wochenende zum Gottesdienst in der Kirche Sankt Bonifatius – im wöchentlichen Wechsel mit Wabern Samstag abends um 18:00 Uhr oder sonntags um 9:00 Uhr. An jedem ersten Sonntag im Monat sind die Gottesdienstbesucher nach der Messe eingeladen, bei einer Tasse Kaffee oder Tee und netten Gesprächen etwas zu verweilen.

Am Vorabend von Himmelfahrt starten wir nach der Vorabendmesse zu unserer Flurprozession. An vier Stationen halten wir an und bitten Gott um seinen Segen. Im Anschluss gibt es meist Bratwurst und kühle Getränke. Begleitet werden Prozession und Beisammensein vom Musikverein Ungedanken.

In diesem Jahr wollten wir die Prozession noch etwas aufwerten und haben an den Stationen kleine Altäre aufgestellt. Schließlich haben wir keine Prozession mehr zu Fronleichnam, aber immer noch motivierte Helfer! Gesagt, getan! – Im unerschütterlichen Vertrauen auf das Wetter! Schließlich klappt es ja meist mit gedeihlichem Wetter, wenn unser Stadtpfarrer darum bittet. Die Stationen waren aufgebaut und wir zogen los ... - um kurz nach dem ersten Stopp unter dem Dach vom Hof Eichenberg vor dem Regen Zuflucht zu suchen. Als der Regen etwas nachließ, ging es zügig zurück in die Kirche, wo wir im Trockenen unsere Bitten aussprechen konnten. Pünktlich zur Bratwurst waren dann auch die letzten Regenwolken weitergezogen.

Unsere Pfarrkirche ist dem hl. Bonifatius geweiht. Daher trifft man sich am Bonifatius-Tag zur Heiligen Messe auf dem Büraberg. Im Anschluss fand – wie schon im letzten Jahr – das Katzenkopschießen zu Ehren des heiligen Bonifatius statt. Ein besonderer Dank geht von hier an die Schützengilde St. Peter, die das Schießen durchgeführt hat.

Dieses Jahr war das Wetter so „gedeihlich“, dass wegen Regens und durchweichtem Untergrund die jährliche Bürabergsprozession abgesagt werden musste. Neben einem feierlichen eucharistischen Segen am Wochenende vor Fronleichnam auf dem Büraberg sind noch zwei Kirchweihfeiern zu erwähnen:

Am letzten Wochenende im September ist Kirchweih in St. Antonius in Rothhelmshausen. In diesem Jahr wurde nach einem bewegenden ökumenischen Gottesdienst die Verbindung von Kirchweih, Gemeinschaft, Erntedank und Backhausfest gefeiert.

Am ersten Wochenende im Oktober ist dann Kirchweih in Ugedanken. Aus Rücksicht auf den großen gemeinsamen Erntedankgottesdienst auf dem Lindenhof wurde am zweiten Oktoberwochenende mit einem erweiterten Messkaffee mit Kuchen, Wurstbrot, Kaltgetränken und Blasmusik von unserem Musikverein nachgefeiert.

Abschließend möchte ich ein großes Dankeschön an alle aussprechen, die unseren Kirchort in dieser Vielfalt möglich machen. Im laufenden Betrieb sind Kirchen und Außenanlagen zu pflegen und zu reinigen; für die Gottesdienste sind Küster*innen, Lektoren*innen, Messdiener*innen, Organisten, Musiker*innen und Blumenschmuckerinnen im Einsatz. Bei den besonderen Feiern unterstützen noch viele weitere Helfer*innen.

Ganz besonders danken möchte ich unserem Musikverein Ugedanken, der zu den wichtigen Anlässen zuverlässig unsere Gottesdienste und Prozessionen begleitet und die anschließenden Feierlichkeiten gerne mit zünftiger Blasmusik unterhält.

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück und Gottes Segen für das Jahr 2026.

Euer Stephan Freidhof

**„Sankt Peter Rom ruft.
Sankt Peter Fritzlar kommt.“**

Unter diesem Motto fand die diesjährige Gemeindereise vom 05.10. bis zum 19.10.2025 nach Rom statt, diese war in zwei Reisegruppen unterteilt, wobei sich die erste Gruppe besonders an die Familien in unserer Gemeinde richtete. Da ich in der zweiten Gruppe dabei sein durfte, möchte ich gern meine Eindrücke und Erlebnisse mit euch teilen.

Los ging es pünktlich morgens um 7:00 mit dem Bus nach Frankfurt und von dort mit dem Flieger nach Rom. Dort angekommen fuhren wir mit Kleinbussen zum Hotel. Bereits bei der kurzen Fahrt konnten wir die ersten Blicke auf die Stadt werfen. Nach einer Vorstellung des Programms und Kennenlernen auf der Dachterrasse des Hotels ging es auch direkt los. Der erste Punkt auf der Liste war die Besichtigung der Basilika San Giovanni in Laterano.

In den nächsten Tagen folgten viele weitere bedeutende Orte der Kirche und der römischen Geschichte. Um nur ein paar zu nennen: Das beeindruckende Kolosseum, das Forum Romanum, der Palatin als einer der sieben Hügel Roms, die Basiliken St. Peter und Paul und Maria Maggiore, der Platz Piazza Navona, der Trevi-Brunnen, das Pantheon, die spanische Treppe, der antike Hafen Ostia Antica vor den Toren Roms, der deutsche Friedhof innerhalb des Vatikans und vieles mehr.

Zu den Höhepunkten unserer Reise gehörte der Ausflug in die Albaner Berge zum Kloster Subiaco, wo der heilige Benedikt von Nursia um das Jahr 500 n. Chr. drei Jahre als Einsiedler in einer Höhle gelebt haben soll, und die Generalaudienz bei Papst Leo.

Ein ergreifendes und noch lange nachwirkendes Erlebnis war der Pilgergang von der Engelsburg zum Petersdom, den wir durch die heilige Pforte betrat, und die beiden Gottesdienste, die wir mit unserem Pfarrer Patrick Prähler an besonderen Orten feiern durften.

Mir persönlich wird in guter Erinnerung bleiben, dass unserer Pfarrer Patrick Prähler jeden morgen mit einem Gebet, einem Gedanken oder einer Meditation zur Begleitung des Tages startete. Wir wurden nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch sehr verwöhnt, unter anderem bei „Maria“, und lernten, den besten Espresso Roms zu würdigen.

Es war ein umfangreiches Programm mit vielen Eindrücken und der ausgefüllten Tagen – durch die strukturierte Reiseleitung stets gut organisiert! Zum Schluss möchte ich mich herzlich beim gesamten Organisationsteam bedanken, allen voran Michael Lölke. Vielen Dank für Euren Einsatz.

Heike Alter

„Hoffnung und Liebe verbreiten“

Die missionarische Reise der Kreuzschwestern

Die Kongregation der Schwestern vom Kreuz (SCC: Sisters of the Cross of Chavanod) entstand im Jahr 1838 in Chavanod, einem kleinen Dorf in Savoyen im Südosten Frankreichs. In den Jahren nach der Französischen Revolution von 1789, geprägt von Jansenismus, herrschten Unwissenheit und Elend, und die Armen wurden ausgebeutet. Die Situation der jungen Mädchen bereitete den eifrigen Priestern große Sorgen, darunter auch dem Pierre Mermier, der später der Gründer der Missionare des heiligen Franz von Sales wurde.

Pater Mermier begegnete Claudine Echernier, einer frommen und hingebungsvollen Frau, und er erkannte in ihr diejenige, die seine Vision verwirklichen könnte, eine Gemeinschaft für junge Frauen aus ärmlichen Verhältnissen zu gründen. So entstand eine neue Kongregation.

Die Mädchen sind dazu berufen, tief das Geheimnis des Kreuzes zu leben und eins mit Christus zu werden. Geprägt vom Hl. Franz von Sales und geleitet vom Hl. Ignatius von Loyola ist der besondere Geist der SCC die Haltung der Selbstverleugnung, Demut und Nächstenliebe. Jesus Christus ist ihr vollkommenes Vorbild.

Pater Mermier stellte der Kongregation zwei Modelle für ihr Ordensleben vor: Christus, gehorsam bis zum Tod am Kreuz, und Maria, die Mutter der Barmherzigkeit, die ganz am Erlösungswerk Christi teilhatte. Der inspirierende Text der Schwestern vom Kreuz ist Philipper 2,6–11. Mit dem Wachstum der Gemeinschaft wurden die Schwestern Arbeiterinnen, Hauskrankenpflegerinnen, Katechetinnen und Lehrerinnen, die den armen Menschen in den Dörfern dienten.

Missionarische Reise

Schon bald weitete sich die Mission der Schwestern vom Kreuz über Chavanod hinaus aus. Mit Mut und Entschlossenheit überschritten sie Grenzen und gelangten nach Indien, Asien und darüber hinaus. Sie ließen sich nieder in der Schweiz (1862), in Indien (1886), Sri Lanka (1951), Kongo (1958), Tansania (1979),

China (1983), Nepal (1985), Israel (1986), Kamerun (1987), Peru (1989), Rumänien (1992), Kolumbien (1998), Kenia (2000), USA (2002), Uganda (2006), Ecuador (2006) und Deutschland (2025).

In ihrer ganzen Geschichte sind die Schwestern vom Kreuz den Weg des Pascha-Geheimnisses gegangen, getragen von der Leidenschaft des Gründers, „den guten Gott bekannt und geliebt zu machen“. Wo immer sie hingehen, bauen sie eine Welt der Hoffnung auf, dienen mit selbstloser Hingabe und bleiben offen für jede Art von Dienst.

Die Kongregation war hocherfreut über den Ruf aus Deutschland, und die Schwestern nahmen die Einladung, im Krankenhaus ‚Zum Heiligen Geist‘ in Fritzlar zu dienen, gerne und mit Freude an. Heute sind wir vier glücklich, als Krankenschwestern in Fritzlar zu arbeiten, unser Leben Gott zu weihen und der örtlichen Gemeinschaft zu dienen.

Missionarische Gedanken der Kreuzschwestern von Chavanod – Fritzlar

Als Antwort auf den Ruf zum missionarischen Dienst fühlen wir – Sr. Beena, Sr. Vandana, Sr. Bindu und ich, Sr. Marystella, – uns zutiefst geehrt, in Fritzlar als „Holy Cross Sisters“ wirken zu dürfen. Am 15. März 2025 haben wir unsere Mission in dieser Region begonnen. – Es war ein Moment großer Freude und Bedeutung für unsere Gemeinschaft. Geleitet vom Motto unserer Kongregation, „den guten Gott bekannt und geliebt zu machen“, erfüllen wir unseren Dienst in diesem neuen Land dankbar und bereitwillig.

Von Anfang an erfuhren wir bemerkenswerte große Unterstützung und Ermutigung. Unser herzlicher Dank gilt unserem Herrn Pfarre, Patrick Prähler, und Pater Simon Raja MSFS, deren warmherzige Aufnahme uns das Ankommen sehr erleichtert hat. Ebenso danken wir Ihnen allen, den Gläubigen unserer Pfarrei, für Ihre Freundlichkeit, Gastfreundschaft und herzliche Aufnahme, durch die wir uns schnell wie zu Hause fühlten.

Wir danken auch der Verwaltung des Krankenhauses ‚Zum Heiligen Geist‘ in Fritzlar, wo wir als Krankenschwestern dienen. Ihre aufmerksame Fürsorge und sorgfältige Vorbereitung haben besonders in den ersten Wochen unser Wohlergehen gesichert.

Diese Unterstützung hat eine entscheidende Rolle dabei gespielt, dass wir uns in Ruhe in unserer Mission einleben konnten. Durch Ihre Herzlichkeit und Hilfe sind unsere anfänglichen Sorgen und Unsicherheiten über das Leben und den Dienst in einem fremden Land allmählich verschwunden. Jede und jeder von Ihnen hat auf verschiedene Weise zu unserem Wohlbefinden und zum Gelingen unserer Mission beigetragen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Mit dem Eintritt in die heilige Adventszeit wünschen wir Ihnen eine geistlich bereichernde Zeit der Vorbereitung auf die Geburt unseres Herrn. Der Advent ist eine Zeit tiefer Erwartung und Vorbereitung. Er lädt uns ein, innezuhalten, zu reflektieren und in unserem Inneren Raum für die Ankunft Christi zu schaffen. Die vier Wochen des Advents führen uns durch die Themen Hoffnung, Freuden, Freude und Liebe, symbolisiert durch die vier Kerzen des Adventskranzes. Mit jeder entzündeten Kerze kommen wir Christus näher, dem Licht, das alle Dunkelheit vertreibt.

Der Advent erinnert uns daran, dass das Christkind auf uns zu kommt, um uns und unsere Welt mit seinen Waffen der Liebe zu erobern. Wir brauchen nur Christus und seine Botschaft in uns wirken lassen! Deshalb ist es eine Zeit der Erneuerung, der Umkehr und der freudigen Erwartung. Durch Gebet, Schriftlesung, Werke der Nächstenliebe und stille Besinnung bereiten wir unser Herz darauf vor, IHN würdig zu empfangen. Wir wünschen, dass diese heilige Zeit reiche Gnaden für Sie und Ihre Familien bringt!

Als „Holy Cross Sisters“ hoffen wir, dass wir – mit Gottes Beistand und mit starkem Glauben und Mitgefühl – weiterhin Hoffnung und Liebe verbreiten, besonders bei den Kranken, um damit in die Fußstapfen unserer missionarischen Schwestern zu treten.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gedenreiches neues Jahr 2026!

Mit betenden Grüßen

Sr. Marystella

Schwestern vom Kreuz von Chavanod, Fritzlar



Adventszeit in der Kindertagesstätte St. Josef

In der Adventszeit bereiten wir uns auf die Geburt von Jesus Christus vor. Für unsere Kinder ist es eine Zeit der Vorfreude und des Wartens auf Weihnachten. Durch verschiedene Rituale wie: dem Öffnen des Adventskalenders, dem Anzünden der Kerzen am Adventskranz wird diese Zeit für die Kinder verkürzt und versüßt.

In diesem Jahr haben wir uns eine kleine Aktion für die Bewohner des St. Elisabeth Altenheims überlegt. Gemeinsam mit den Kindern haben wir für jeden Bewohner einen Engel gebastelt und in der letzten Woche vor Weihnachten an die Bewohner verschenkt.

Wir wünschen Allen ein besinnliches Weihnachtsfest,

das Team der KiTa St. Josef

Neue Sternsinger gesucht!



Magst du Abenteuer, Kostüme und gute Musik – und willst dab ei noch Kindern weltweit helfen?

Dann mach mit bei den Sternsingern! Wir ziehen als Heilige Drei Könige von Haus zu Haus, bringen den Segen „20*C+M+B+26“ und sammeln Spenden für Kinder in Not. Die Sternsingeraktion ist die größte Kinder-Solidaritätsaktion weltweit – und du kannst Teil davon sein.

Warum mitmachen?

- * **Gemeinschaft:** Du bist im Team mit Freundinnen und Freunden unterwegs.
- * **Kostüme & Rollen:** Kronen, Gewänder, Stern – du spielst einen König und wirst gesehen.
- * **Musik & Segen:** Singen, Spruch aufsagen, Segen bringen – das macht richtig Spaß.
- * **Gutes tun:** Deine Schritte helfen Kindern auf der ganzen Welt, z. B. in Bildung und Gesundheit
- * **Abenteuer:** Neue Türen, nette Begegnungen, warme Kakao-Pausen – jede Tour ist besonders.

So läuft's ab

- * **Treffen & Probe:** Wir üben Lieder und den Segensspruch, probieren Kostüme an.
- * **Tourage:** Wir besuchen Häuser in unserer Gemeinde und bringen den Segen.
- * **Begleitung:** Erwachsene sind immer dabei und sorgen für Sicherheit.
- * **Dank & Feier:** Am Ende gibt's eine gemeinsame Dankesaktion – denn ihr seid die Stars.

Mach mit!

- * **Alter:** Ab Grundschule – auch ältere Kinder und Jugendliche sind willkommen.
- * **Anmeldung:** Kurz Bescheid sagen bei [05622 99 99-0/sankt-peter-fritzlar@pfarrei.bistum-fulda.de].
- * **Termine:** [je nach Gruppe und Gemeinde] – wir planen dich in ein tolles Team ein.

Wenn du Lust hast, König oder Stern zu sein, Lieder zu singen und Kindern zu helfen: Komm dazu und werde Sternsinger!

Falls es in deiner Pfarrei oder in deinem Ort noch keine Gruppe gibt, melde dich gern. Wir können gemeinsam eine Gruppe aufbauen. Die Sternsingeraktion ist eine katholische Aktion in ökumenischer Offenheit. Auch eine kleine Gruppe mit 3 bis 4 Kindern kann Segen bringen und ein großer Segen sein. Es müssen keine langen Routen sein – es gilt auch: „Ein Anruf genügt: Die Sternsinger bringen den Segen.“

Herzliche Grüße

Michaela Wicke

[Kontakt: ☎ 05622/930089 ✉ michaela.wicke@t-online.de]

BLEIB AUF DEM LAUFENDEN MIT DEM

**WhatsApp-Kanal des Kindermissionswerkes
DIE STERNSINGER**

Entdecke spannende Geschichten aus anderen Ländern. Mach mit bei Umfragen, Quizzen, DIYs und Aktionen – zusammen können wir Gutes tun!

Hinweis: WhatsApp ist ab 13 Jahren erlaubt.



Link in den Sternsinger-WhatsApp-Kosmos: whatsapp.com/channel/0029VbAdUhR2phHOcj8Wva1J



Irischer Weihnachtssegen

Gott lasse dich ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben.

Gott schenke dir die nötige Ruhe, damit du dich auf Weihnachten und die frohe Botschaft einlassen kannst.

Gott nehme dir Sorgen und Angst und schenke dir neue Hoffnung.

Gott bereite dir den Raum, den du brauchst und an dem du so sein kannst, wie du bist.

Gott schenke dir die Fähigkeit zum Staunen über das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem.

Gott mache heil, was du zerbrochen hast und führe dich zur Versöhnung.

Gott gebe dir Entschlossenheit, Phantasie und Mut, damit du auch anderen Weihnachten bereiten kannst.

Gott bleibe bei dir mit dem Licht der Heiligen Nacht, wenn dunkle Tage kommen.

Gott segne dich und schenke dir seinen Frieden.

Buchstabenrätsel zum Advent

Folgende Wörter sind enthalten:

APFELKUCHEN, BIBEL, HEILIG, IGEL, JESUS, KERZE, KINDER, KIRCHE, LICHT, OBST, PLAETZCHEN, RENTIER, SCHLITTEN, SCHNEEFLOCKEN, STERNE, VORFREUDE, WEIHNACHT, WEIHNACHTSBAUM, ZUCKERGUSS

Du findest sie waagerecht, senkrecht und diagonal jeweils von links nach rechts oder umgekehrt, von oben nach unten und umgekehrt.

A	P	F	E	L	K	U	C	H	E	N	A	J	W
K	I	R	C	H	E	B	D	G	J	L	M	E	C
B	I	B	E	L	F	E	I	H	K	C	I	S	Z
Z	K	A	B	X	T	S	L	I	C	H	T	U	U
P	Y	I	C	D	W	U	V	R	N	R	N	S	C
L	E	G	N	F	G	L	M	A	Q	I	P	O	K
A	H	E	J	D	N	O	C	P	R	S	V	W	E
E	I	L	K	B	E	H	T	U	Z	T	Y	X	R
T	C	D	O	G	S	R	A	I	J	K	M	L	G
Z	E	F	H	B	T	R	Q	P	E	I	O	N	U
C	B	W	A	U	S	X	Y	R	Z	N	B	Y	S
H	V	U	S	D	C	T	Z	B	A	D	Q	Z	S
E	M	F	T	E	W	E	I	H	N	A	C	H	T
N	G	H	E	V	O	R	F	R	E	U	D	E	Y
I	N	O	R	E	N	T	I	E	R	W	X	C	Z
J	M	P	N	E	T	T	I	L	H	C	S	A	B
K	L	Q	E	R	S	U	V	G	I	L	I	E	H
S	C	H	N	E	E	F	L	O	C	K	E	N	C

Der Weihnachtswunsch von Michaela T. Spellerberg

Und wieder stand Weihnachten vor der Tür und Fips die Kirchenmaus von St Peter überlegte, was er sich zu Weihnachten wünschen sollte. In diesem Sandsteinhaus gab es eine große Menge Kerzen, literweise Weihwasser und viele Heilige, aber für Mäuse sehr wenig zu fressen. Ab und zu lagen Bonbons, Schokoladenstückchen oder Plätzchen Krümel unter den Bänken, aber das war schon alles. Gerade im Winter, wenn es so kalt war und das Kopfsteinpflaster um den Dom glatt wurde, wollte Fips nicht auf die Straße. So manch eine Frau, ein Mann und die Kinder drehten sich bei den lauten knurrenden Magengeräuschen des kleinen Tieres erschrocken um. Hinzu kam, dass der rechte obere Zahn, (Mäuse haben nur 4 Zähne - zwei oben jeweils rechts und links und zwei unten auch jeweils rechts und links), der von Anfang an schief gewachsen war, sich zu einem Wackelzahn entwickelte. Knackte Fips mal eine Nuss, war das Wackeln so heftig, dass er befürchtete, der Zahn breche ab und dann war für viele Wochen an leckeres Fressen nicht mehr zu denken. Seine Ur, Ur, Urgroßmutter hatte ein Mal erzählt, dass die Mäusezähne immer wieder nachwachsen, aber so recht konnte die kleine Maus das jedoch nicht glauben. Also Vorsicht!

Am ersten Adventssonntag stand dann nach der Frühmesse auf einmal der Großonkel Bruno an der Domtür und wünschte einen gemütlich warmen ersten Advent. Fips mochte diesen Onkel sehr und erzählte ihm von seinem Wackelzahn und seinem Hunger, auch auf Schnuckis. Oho, Aha, ja, ja und solche Ausdrücke waren die Worte während Onkel Bruno sich den Wackelzahn der kleinen Maus vorführen ließ. Der Onkel kannte sich sehr gut mit Mäusezähnen aus und setzte sich dann auch noch eine große komische Brille auf. Onkel Bruno sah aus, als hätte er Glubschaugen und Fips verkniff sich ein Lachen. Lange wurde sein offener Mund studiert und nach oben und unten bewegt. So einen schiefen Zahn hatte Deine Ur Ur Urgroßmutter auch und das kommt immer mal wieder in unserer Familie vor, sagte Bruno. Eine Lösung gegen das Wackeln habe ich leider noch nicht gefunden, aber ich überlege.

Lange suchte auch Tips danach und wünschte sich dann zu Weihnachten, dass das Zahnwackeln nicht mehr da war. Ob ihm dieser Wunsch wohl erfüllt würde? In seiner großen Mäusefamilie gab es das Wortspiel „überlege dir gut, was du dir wünschst, es könnte in Erfüllung gehn“. Und dann gefällt dir das Ergebnis womöglich auch nicht und dann hast Du den Salat. Aber egal, des Nachts legte die Maus sich unter den großen schwarzen Kerzenständer am Altar. Hier war es immer so kuschelig warm, obwohl manches Mal das flüssige Kerzenwachs auf das Fell der kleinen Maus tropfte. Das war dann sehr heiß und sooo unangenehm.

Aber es geschah nichts, der Zahn wackelte immer stärker und Tips fraß kaum noch etwas. Und dann kam Weihnachten. Den 24. Dezember verschlief die Maus bis zum Abend an dem warmen Platz vor der Muttergottes. Er hatte viele Geschichten um seinen schiefen Zahn geträumt und gar nicht bemerkt, dass die Kirche sich immer mehr mit großen Menschen und Kindern gefüllt hatte. Die beteten, sangen und schwiegen; alle Augen leuchteten im Kerzenschein und durch die himmlische Orgelmusik. Und von all dem Weihnachtswunder so erfüllt, berührte Tips mit der Zunge seinen Wackelzahn... der - nicht mehr wackelte. „Mein Wackelzahn ist futschikato!“, rief Tips wieder und wieder vor Freude und lief dabei aufgedreht durch das Steinhaus mit den vielen Menschen. Er war so glücklich und nun konnte es auch für die kleine Kirchenmaus Weihnachten werden.

Stille Nacht, heilige Nacht ...



Förderverein Domladen St. Peter e.V.

Liebe Mitglieder der Domgemeinde,

nach den besonderen organisatorischen Anstrengungen für Museum und Domladen durch den Hessentag im Vorjahr lief der Museumsbetrieb in 2025 wieder im Normalmodus – mit den gewohnten Öffnungszeiten, die nur in den Tagen des „Advents in den Höfen“ erweitert wurden. Hinzu gekommen ist nach den Erfahrungen des Hessentages nun jeden Samstag in Dom oder Museum eine offene Führung auch für einzelne Interessenten, die regelmäßig um 12:30 Uhr beginnt, oder abends die Spezialführungen „Nachts im Museum“ oder „Nachts im Dom“.

Allerdings erfordert auch der normale Museumsbetrieb einen großen Einsatz vieler Ehrenamtlicher, die mit ihrer stetigen Bereitschaft zu den Öffnungszeiten zur Verfügung stehen und das Museum überhaupt erst öffentlich zugänglich machen. An dieser Stelle herzlichen Dank allen, die in diesem Jahr in vielerlei Hinsicht und mit viel Engagement mitgemacht haben!

Durch den Erlös aus dem Verkauf der im Domladen angebotenen Waren konnte der Förderverein Domladen e.V. neben Projekten in der Domgemeinde (z.B. Anschaffung eines Tour-Guide, Gutscheine für Hilfsbedürftige etc.) auch in diesem Jahr über MISE-REOR ausgewählte Hilfsprojekte im weltweit größten Flüchtlingslager in Bangladesch und in einem weiteren Frauenförderprojekt in Ost-Timor mit je 1.000 € unterstützen. Weitere 1.000 € kommen in diesem Jahr dem nordhessischen Verein „Together e.V.“ für dessen Hilfsprojekte in Uganda zugute.

Der Förderverein bietet im Domladen weiterhin fair gehandelte Lebensmittel und handwerklich hergestellte Kunstarticle von GEPA und dem Fair-Handelshaus des Benediktinerklosters Münsterschwarzach an. Auch unterstützen wir durch den Verkauf von Klosterprodukten u.a. die Klöster Beuron, Kloster Dalheim und die Abtei St. Hildegard. Im Laden sind auch Karten und Bücher zu finden, u.a. viele der bekannten Kleinschriften des Vier-Türme-Verlages der Abtei Münsterschwarzach. Erfreulicherweise war unser Dommuseum auch in diesem Jahr wieder ein be-

gehrtes Ziel für interessierte Besucher. So wurden bis Ende November bereits 1.110 Eintrittskarten verkauft, davon 173 Kombitickets, die auch zum Eintritt in das Museum des Hochzeitshauses berechtigen. Hinzu kommen noch die Kombitickets, die im Hochzeitshaus auch für den Besuch des Dommuseums verkauft wurden. Neben den offenen Führungen an Samstagen wurden nach entsprechenden Buchungen einzelner Gruppen fast 1.000 Personen von den ehrenamtlichen Führerinnen und Führern durch Dom und/oder Museum geführt.

Wir freuen uns weiterhin über jeden Besucher im Domladen, auch wenn es nur darum geht, in unserem Angebot zu schnuppern. Wir benötigen aber immer auch weitere Personen, die ein paar Stunden in der Woche oder im Monat dafür nutzen, uns bei der Museumsaufsicht oder im Domladen ehrenamtlich zu unterstützen. Meldungen hierfür im Pfarrbüro oder bei unserer 1. Vorsitzenden Gertrud Schmidt sind uns immer willkommen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr!

Vielleicht sehen wir uns ja bei einem Besuch in unserem Domladen.

Herzlichst

Ihr Vorstand des Fördervereins Domladen St. Peter e.V.

Aus dem Dombauverein St. Peter

Kurz wollen wir auch aus unserem Dombauverein berichten.

Es war uns im vergangenen Jahr möglich, die Kirchengemeinde mit 14.000 Euro für den Domerhalt zu unterstützen. Für einen so jungen Verein eine stolze Leistung! Einige Aktionen, wie die Konzertreihe „Klangkörper Dom“ und weitere kleine Veranstaltungen, lockten Interessierte und Sponsoren. Vielen Dank allen Mitgliedern und Engagierten Kräften!

Auch für das Jahr 2026 stehen einige Veranstaltungen an, für die wir dann zeitnah werben werden. Bitte beachten Sie hierzu die Homepage des Dombauvereins, die Aushänge am Dom oder die Berichte im Blättchen bzw. der HNA!

Auf eine Aktion wollen wir schon jetzt hinweisen: Nachdem der Kreuzgang mit Innenhof saniert ist, wollen wir den Grashof mit Sandsteinbänken ergänzen. In diesem Umfeld wandelten über Jahrhunderte Mönche und fanden sicherlich auf Bänken oder anderen Sitzgelegenheiten einen Ruhepol. Solch eine Oase, die zum Verweilen und Gebet einlädt, wollen wir wieder schaffen.

Daher besteht die Möglichkeit, ähnlich wie bei den Fensterpatenschaften, solche Bänke zu stiften. Diese Maßnahme werden wir im kommenden Frühjahr mit Steinmetz Bächt umsetzen. Es sind einfache Sandsteinbänke, auf deren Vorderseite auch der Name des Stifters eingraviert sein wird; – eine Erinnerung, die sicherlich lange in diesen erhabenen Räumen stehen wird. Pro Bank fallen Kosten von 1500 Euro an (Material, Arbeitszeit, Aufstellen etc.). Die Anzahl der Bänke ist begrenzt. Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich aber schon jetzt bei Stadtpfarrer Prähler anmelden. Eine dieser Bänke ist zum Anschauen schon im Grashof aufgestellt.

ERGO CANTEMUS! Also lasst uns singen!

„Nehmt Gottes Melodie in euch auf!“ Dies schrieb im Jahr 107 n. Chr. der Bischof Ignatius von Antiochien an die Christengemeinde in Ephesus.

Viele Menschen singen gerne. Manche Menschen haben Lieder oder eine Melodie auf den Lippen. Singen gehört zum Menschsein. Und noch mehr Menschen hören gerne Musik. Sie begleitet den Menschen tagtäglich und bei vielen Dingen. Musik und Gesang erreichen das Herz des Menschen auf anderer und tiefer anrührender Weise – mehr als das gesprochene Wort.

Warum ich im Kirchenchor singe...

Jede Woche treffen sich viele sangesfreudige Menschen am Freitagabend in der „Waage“ in Fritzlar zu den jeweiligen Chorproben. Sie rücken Stühle und Klavier, tauschen Neuigkeiten aus, sortieren Noten; dann beginnt die Probe des Domchors Fritzlar. Beim Einsingen wird zuerst gedehnt, gestreckt, ja auch geatmet(!) und das Zwerchfell mobilisiert, bevor beim Aufwecken der Stimme die ersten „mm's“ oder „no's“ erklingen. Allmählich schafft sich die

Stimme Resonanz im Körper, die Töne gewinnen an Volumen, erproben Höhen und Tiefen, um gerüstet zu sein für das Lernen neuer Harmonien und Rhythmen.

Was motiviert diese Sängerinnen und Sänger eigentlich zu diesem Engagement?

Hier einige Stimmen: „Singen befreit und hilft die Sorgen zu vergessen. Wenn ich mal kleine Wehwehchen habe und am liebsten zuhause bleiben würde, aber doch zur Chorprobe gehe, ist nachher alles vergessen. Ich hoffe, dass ich noch lange singen kann.“

„Singen ist ein Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele. Ich singe im Kirchenchor, weil ich Freude am gemeinsamen Gesang zur Ehre Gottes habe und so das Gemeindeleben aktiv mitgestalten kann.“ „Wer singt, betet doppelt“, so heißt es und ich glaube so ist es. Der Gesang ist für mich auch „Balsam für die Seele“ Hinzu kommt, dass man in einer Chorgemeinschaft viele gleich oder ähnlich gesinnte Menschen trifft. Wir haben das Glück einen Chorleiter zu haben, der zu dem steht, was er tut.“

„Freude am Singen“; ich singe schon seit vielen Jahren im Chor.

Wo kommt die Freude am Singen her? Ich habe schon als Kind gerne gesungen, im Kindergarten, in der Schule, während des Studiums, in der Kirche, mit meinen Kindern..., die Freude am Singen steckt in mir drin. Das Singen im Chor bereite mir Freude. Jede Woche freue ich mich darauf, alle bei der Chorprobe wieder zu treffen. Bei den Proben sind alle konzentriert. Bei unseren Fes-ten und gemütlichem Beisammensein haben wir immer viel Spaß miteinander und jeder fühlt sich gut aufgehoben und akzeptiert.“ Als Chor gestalten wir musikalisch vor allem die Gottesdienste und Hochfeste im Kirchenjahr. Im vergangenen Jahr haben wir die Veranstaltung „Klangkörper Dom“ mit einem musikalischen Beitrag unterstützt.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, denen geistliche Musik am Herzen liegt. Sie sind herzlich eingeladen, bei unseren offenen Chorproben am Freitagabend in der „Waage“ reinzuschnuppern. Unser Domorganist und Chorleiter steht bei Fragen gern zur Verfügung.

Bettina Behrendt

„World Wide Vibes“, Serenade und mehr

Der katholische Bläserchor berichtet

„Bon Jovi“, „Schafe können sicher weiden“, „Moment for Morricone“, „Don’t Stop Believin‘“, „Rinaldos Air“, „Böhmisches Traum“ oder „O Heiland, reiß die Himmel auf“ – schon diese kleine Auswahl zeigt, Welch beeindruckende musikalische Vielfalt der Katholische Bläserchor im fast vergangenen Jahr auf die Bühne brachte. Bei zahlreichen Veranstaltungen erfüllte das symphonische Blasorchester Kirchen, Plätze und Säle mit ausdrucksstarkem Klang und großer musikalischer Leidenschaft.

Zu den kirchlichen Höhepunkten des Jahres 2025 zählen die Prozessionen, wie an Pfingsten und Fronleichnam, die Mitgestaltung des Hochamtes an Ostermontag, der Gottesdienst an Himmelfahrt auf dem Alten Hof sowie zum Johannistag in der Fraumünsterkirche. Einen besonders würdigen Abschluss jeden Kirchenjahres bildet das Christkönigshochamt, in dessen Rahmen der verstorbenen Mitglieder des Bläserchores gedacht wird.

Einen unterhaltsamen, musikalisch vielfältigen Sommerabend erlebten die vielen Gäste, die sich zur Serenade am 23. August im Rahmen des Weinfestes in der Fritzlarer Allee eingefunden hatten, um einem musikalischen Feuerwerk zu lauschen. Das Orchester überzeugte an diesem Abend sein Publikum mit einer gelungenen, musikalisch und stilistisch vielfältigen Mischung aus Balladen, Pop, Jazz, Rock und Swing. Besonders hochkarätige Arrangements wie „Bon Jovi“, „Nena“ und „Don’t stop me now“ stachen dabei hervor und begeisterten das Publikum.

Auch zu festlichen Jubiläen befreundeter Musikvereine trug der Bläserchor schwungvoll bei. So gratulierten die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle Naumburg am 31. August zu ihrem 100-jährigen Bestehen – mit Hits von Bon Jovi, Nena, Udo Jürgens und Westernhagen sowie einem beeindruckenden Gemeinschaftsspiel mit zehn weiteren Musikvereinen. Dem Musikverein Mandern überbrachte das Orchester im Oktober ein herzliches musikalisches Geburtstagsständchen.

Ein wahrer Höhepunkt des Konzertjahres war das ausverkaufte Konzert „World Wide Vibes“ am 4. Oktober in der Stadthalle. Die

Halle verwandelte sich an diesem Abend in ein Tor zur großen weiten Welt. Unter der bewährten Leitung von Chefdirigent Dominik Mulqueen entführte das Orchester sein Publikum auf eine klangvolle Reise rund um den Globus – voller Energie, Emotion und musikalischer Raffinesse. Pünktlich um 20.00 Uhr startete die Domstadt-Air mit den Musikerinnen und Musikern des Katholischen Bläserchores. Der Nummer-1-Hit „Dynamite“ der südkoreanischen Boyband BTS bildete den fulminanten Auftakt zu einer musikalischen Reise rund um den Globus, zu einem eindrucksvollen Konzertabend. Der japanische Marsch „March, April, May“, Songs von Santana, „Despacito“ und die „Italo Pop Classics“ ließen die Zuhörer in verschiedenste musikalische Stilrichtungen und Kulturen eintauchen. Als „Moment for Morricone“ erklang, wurde die Magie des Wilden Westens nahezu greifbar. Ebenso eindrucksvoll ließ das Orchester die pulsierende Metropole New York und die weiten, faszinierenden Landschaften Oregons leben-dig werden. Mit den Zugaben „Don't stop me now“ und „Don't stop believin“ beendete der Katholische Bläserchor nach zweieinhalb Stunden unter stehenden Ovationen sein Konzert.

Neben diesen besonderen musikalischen Höhepunkten erfreute der Katholische Bläserchor bei zahlreichen Ständchen, Platzkonzerten und weiteren kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen sein Publikum mit seiner Musik.

Wer den Katholischen Bläserchor in diesem Jahr noch einmal hören möchte, hat dazu Gelegenheit beim traditionellen Turmblasen am 21.12.25 im Anschluss an das Hochamt, aber auch am Heilig-abend nach dem Krippenspiel auf dem Marktplatz sowie beim festlichen Hochamt am zweiten Weihnachtstag im Dom.

Wer sich über das Zuhören hinaus für eine aktive Mitgliedschaft im Katholischen Bläserchor interessiert und bereits über Kennt-nisse auf einem Blasinstrument verfügt, kann gern Kontakt mit dem Vorstand aufnehmen (vorstand@katholischer-blaeserchor.de) oder in einer Probe vorbeischauen.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und freuen uns auf ein Wiedersehen und Wiederhören 2026.

Domgemeinde St. Peter in Fritzlar
mit St. Bonifatius in Ungedanken

Pfarrgemeinde Herz Jesu in Gudensberg

Pfarrgemeinde St. Wigbert in Wabern



UNSERE KONTAKTADRESSEN:

Priester-Notruf über das Hospital zum Hl. Geist
(nur in **dringenden** seelsorglichen Anliegen)
Tel. 05622/9970

Katholisches Dompfarramt St. Peter

Dr.-Jestädt-Platz 11, 34560 Fritzlar

Tel: 05622/9999-0, **Fax:** 05622/9999-19

mail: sankt-peter-fritzlar@pfarrei.bistum-fulda.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. u. Fr. 9 bis 12 Uhr sowie

Donnerstagnachmittag 16.30 bis 18 Uhr (in den Ferien nur vormittags)

Mittwochs geschlossen!

Pfarrbüro Herz-Jesu

Fritzlarer Straße 23, 34281 Gudensberg

Tel: 05603/1860, Fax: 05603/503053

mail: herz-jesu-gudensberg@pfarrei.bistum-fulda.de

Öffnungszeiten: Di., 8 bis 11 Uhr und Fr. 15 bis 18 Uhr

Dommuseum mit Domschatz und Domladen

Öffnungszeiten für den Zeitraum vom 01.11. bis 31.03.:

Dienstag 10:30-12:30 Uhr u. 14:00-16:00 Uhr

Mittwoch 10:30-12:30 Uhr u. 14:00-16:00 Uhr

Donnerstag 10:30-12:30 Uhr u. 14:00-16:00 Uhr

Freitag 10:30-12:30 Uhr u. 14:00-16:00 Uhr

Samstag 11:00-16:00 Uhr

Sonntag 14:00-16:00 Uhr

Annahme von Dom- und Museumsführungen im Pfarrbüro unter 99 99 0.

UNSERE GEMEINSAME HOMEPAGE:
www.katholische-kirche-fritzlar.de

Degradiert? Weggeräumt? Oder gar gestohlen?

Nicht selten wurden mir in den letzten Monaten diese Fragen von Menschen gestellt, die unseren Dom ganz bewusst als Basilica minor besuchten und die Ehrenzeichen solch eines Heiligen Hauses bestaunen wollten. – Aber nichts! – Bis auf die Bronzeblätter im Paradies, die auf die Erhebung verweist, nichts! - Natürlich aus gutem Grund! Wie viele wissen, dürfen sich in Deutschland nur 78 Kirchen mit dem Titel „Basilika minor – kleine päpstliche Basilika“ schmücken. Unser Dom St. Peter wurde von Papst Johannes Paul II. wegen seiner historischen Bedeutung 2004 in diesen Rang erhoben. Seither darf unsere Basilika gewisse Ehrenzeichen tragen, deren die katholische Kirche vier kennt.

1. Das Wappen des amtierenden Papstes darf in und an der Kirche geführt werden, das Wappen des Heiligen Stuhls auf den Fahnen.
2. Das Basilikaschirmchen, der sogenannte Padiglione.
3. Der Kirchenrektor darf eine Mozzetta (Schulterumhang) mit violetten Knöpfen tragen.
4. Das Tintinnabulum, eine liturgische Glocke, die bei Prozessionen mitgetragen wird.

Von diesen Ehrenzeichen besitzen wir in Fritzlar die ersten drei.

Es ist Brauch, dass nach dem Tod des amtierenden Papstes diese Ehrenzeichen, besonders die, die mit dessen Wappen versehen wurden, wie in unserem Falle der Basilikaschirm und das Wappen über dem Hauptportal, umgehend entfernt und nach der Wahl des neuen Papstes mit dessen Wappen versehen werden. So wird derzeit das neben stehende Wappen seiner Heiligkeit Papst Leo XIV. auf unseren Ehrenzeichen umgesetzt. Unser Basilikaschirm ist nun bereits aus der Stickerei zurück und wird seit diesem Gaudete-Sonntag (14.12.) wieder genutzt. Dieser steht auch im Dom nunmehr an exponierter Stelle im Chorraum. Ebenso wird das Wappen über dem Hauptportal, was sehr aufwendig zu erstellen und anzufertigen ist, bald wieder zurück sein. Wenn wir es installieren, werden wir es feierlich segnen und enthüllen. Bis dahin müssen wir uns aber noch gedulden... Aber es kommt!



Patrick Prähler, Stadtpfarrer